

Umsetzung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) in Klein- und Kleinstbetrieben – ist das möglich?

Bohnenberger G.¹, Manns A.², Firsching M.³, Roller G.⁴

1-2 Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz/ Kreisgesundheitsamt, Landratsamt Reutlingen



Hintergrund und Ziel

Wussten Sie, dass es im Landkreis Reutlingen über 14.000 Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten gibt? Als Motivationspfad zur Etablierung von BGM in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) entstand ein praktikables, kostengünstiges, regionales BGM Konzept - das Label „Gesund im Betrieb“.

Methoden

Anhand eines Planspiels werden die Stärken und Ressourcen der teilnehmenden Unternehmen in einem Unternehmensgespräch mit anschließender Begehung des Unternehmens inklusiv Mitarbeiterbefragung herausgearbeitet. Individuell auf den Bedarf des teilnehmenden Unternehmens abgestimmt werden drei nachhaltige Maßnahmen definiert, die kontinuierlich innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden. Das Label begutachtet Aspekte des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsförderung.

Ergebnisse

Fünf Betriebe wurden im Februar 2016 erstmals mit dem Label ausgezeichnet. Seitens der Betriebe wurde eine hohe Zufriedenheit mit dem Labelprozess signalisiert - „empfehlen kann ich es jederzeit – die Herren beißen nicht, aber sie zwicken an den Stellen wo's nötig ist“. Die angewandte Methodik in Form eines Planspiels (Abb. 1) funktioniert. Die Maßnahmen werden angenommen, wenn sie direkt und konkret umsetzbar sind und individuelle vorbereitete Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Ausblick

Das Konzept „Label“ weckt das Interesse von kleinen Betrieben. 2017 werden weitere Betriebe folgen. Die breitflächige Bewerbung des Labels im Landkreis wurde begonnen, um eine nachhaltige Nachfrage und Attraktivität am Markt zu entwickeln. Zur Steuerung der Prozesse und Abläufe wird eine Koordinationsstelle eingerichtet. Neue Erkenntnisse soll eine sukzessive Branchenerweiterung bringen.

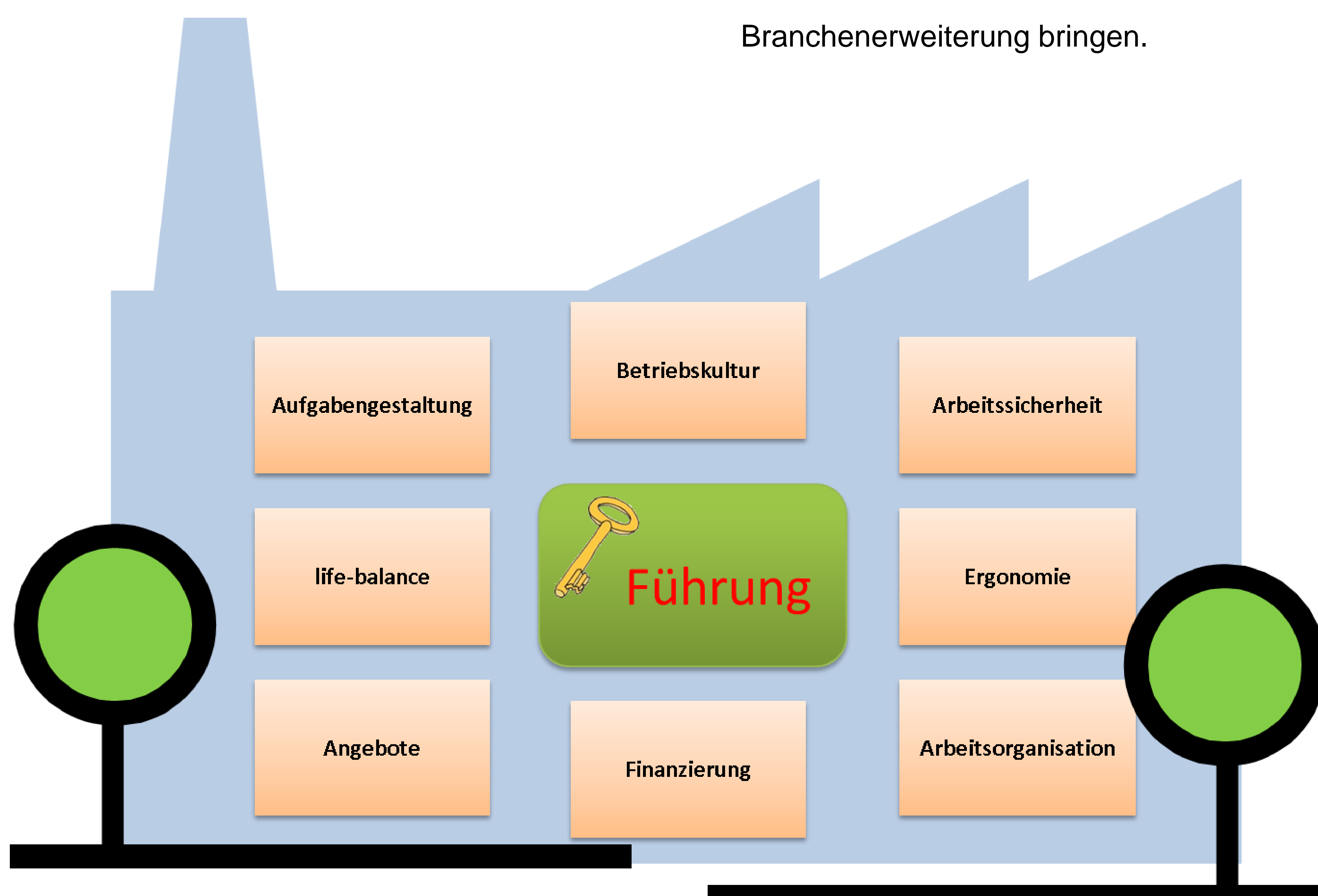


Abbildung 1: Planspiel

(Logo: Sepp Buchegger)